**Kurzbericht zur Flüchtlingsarbeit für dieMitgliederversammlung am 12.3.16**

Es leben inzwischen etwa 100 Flüchtlinge (meist junge Männer, aber auch Familien mit Kindern) in Bromskirchen und etwa ähnlich viele in Hallenberg und es werden wöchentlich mehr.

Das konzeptionelle Chaos in der Integrationsarbeit auf Bundes- und Landesebene überfordert zunehmend unseren Landkreis und unsere kommunalen Verwaltungen. Beschlusslagen vor allem in Fragen von Asylgewährung, Duldung und Abschiebung ändern sich fast täglich und schaffen bei den betroffenen Flüchtlingen und unserer Arbeit mit ihnen verwirrend neue Arbeitsrahmenbedingen. Die zuständigen Verwaltungsebenen sind personell trotz guten Willens hoffnungslos überfordert und lassen so die neu hinzukommenden Asylbewerber nach ihrer Ankunft und Wohnungszuweisung auf sich allein gestellt im "neuen Zuhause", trotz einer mehrsprachigen Handreichung, zumal viele Analphabeten aus einer anderen kulturellen und sozialen Umwelt stammen, entwurzelt und traumatiesiert.

Die von Frau Frese organisierte Kleiderkammer ( mit Helferinnen aus den Landfrauen und der Bürgerhilfe) sind eine große Hilfe. Bei der Beschaffung und Reparatur von Fahrrädern brauchten wir dringend Unterstützung von Mitbürgern zur Mobilisierung der Flüchtlinge bei Einkäufen, Schulbesuchen und Vereinen...

An dieser Stelle ist die konstruktive Kooperationsbereitschaft mit der Kommunalverwaltung als Grundlage unserer Arbeit hervorzuheben, um die auf übergeordneter Ebene verursachten Problem kreativ im Interesse der Betroffenen zu lösen: Auszahlung von Unterhaltsgeldern, Krankenscheinen, Kostenübernahmeanträgen bei fachärztlichen Besuchen, Eingliederung in den Kindergarten, die Grundschule vor Ort oder weiterführende Schulen außerhalb mit Busfahrkartenbeschaffung...

Neben Vorbereitung und Vermittlung für Fördermaßnahmen für Afrikaner ist die Verhinderung von Abschiebung bedrohten Somaliern eine zeitintensive, kostspielige Aufgabe unter Einschaltung von Anwälten; für die syrischen Flüchtlinge wird von Staatwegen besser gesorgt, aber auch sie benötigen viel Zeit.

**Wir brauchen dringend mehr Mitarbeiter bei der Betreuung der einzelnen Wohngruppen und Familien, für Fahrdienste zu dringend notwendigen, zeitintensiven Arztbesuchen,** auch als Ansprechpartner für die Ärzte und Apotheken ***nach Möglichkeit mit Englischkenntnissen***! Die wenigen derzeitigen Bürgerhilfsmitglieder arbeiten am Rand ihrer Möglichkeiten und werden es auf Dauer nicht alleine schaffen, zumal an anderen wichtigen Angeboten wie Deutschunterricht, Alphabetisierung, sozialtherapeutischen und kulturellen Angeboten wegen aktueller Notsituationen gekürzt werden müsste

Besonders dankbar bin ich für die sozialen Freizeitangebote in der Sammelunterkunft in Somplar durch Peter Vaupel, Sabine Humer und Helga Schütt, die ebenso in Bromskirchen in ihrer Kunstwerkstatt neben vielfältigen Deutschunterrichtsangeboten soziale Treffen mit Musik und Kunst anbietet und das gut besuchte Benefizkonzert vom 21.11.15 in der Somplarer Kirche und ein Hauskonzert am 21.2. für Flüchtlinge und Mitarbeiter bei sich zuhause organisierte. - Auch der Tag der Begegnung war ein guter Erfolg, allen Mitwirkenden sei Dank!

Der Bildungsraum in der Böhlstr.7 bietet PC-Lernmöglichkeiten, Arbeitsmöglichkeiten für Einzelne oder Gruppen sowie für Familienförderung. **Wenn unsere Integrationsarbeit gelingen soll, brauchen wir Ihre Mitarbeit! Bitte melden Sie sich bei der Bürgerhilfe. Vielen Dank!**  Brkhard Zeunert